

gotlichen Ehren, auch Zu wohlfart gmeinen lieben vatterlandts Führendte gute consilia undt intention mit seinem Hl. Sägen zu erwünschtem Zweckh gnädiglich Zu verleithen.

Warmit Zu deroselben beharlichen Protection undt hohen günsten uns, unser gotshaus und iterati dissere unsern schwäre angelägenheit bestens anbefellen und verbleiben ...".

- 1) Ein Grossteil der Konventualen von Muri war im Mai 1712 nach Luzern geflohen und hatte im dortigen Franziskanerkloster Aufnahme gefunden. In Muri zurückgeblieben waren lediglich 7 Patres und 3 Brüder, s. Zurlaubiana AH 83/159.
- 2) s. Kiem/Muri II 165
- 3) Der 4. Landfriede wurde im Juli/August 1712 geschlossen, s. EA VI 2, 2330 (Beilage Nr. 8).
- 4) Die Probleme um die Kontributionszahlungen der Abtei Muri wurden höchstwahrscheinlich nicht auf einer eidg. Tagsatzung - jedenfalls lässt sich eine solche in den gedruckten EA nicht nachweisen - besprochen.

---

Kopie, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob II.** Zurlauben - AH 123, 184-187 - Blatt 187<sup>r</sup> leer

[1717 n. Januar 4.]

A

"SUPPLICATION [VON ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN AN DIE ADRESSE SEINER GESCHWISTER<sup>1</sup>, BEI DEN BEVORSTEHENDEN VERHANDLUNGEN IN SACHEN HINTERLASSENSCHAFT<sup>2</sup> IHRES VATERS, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, EINIGKEIT ZU BEWAHREN UND DABEI INSBESONDERE IHRE MUTTER, MARIA BARBARA ZURLAUBEN, UND IHN SEBLST NICHT ZU HINTERGEHEN]"

---

"Die Experiencien als die Lehr=Meisterin Legt Uns sattsam Vor Augen, wie Lieblich, und erfreüwlich seye der Friedsamme Gestalt der Einigkeit, so ein Erhalterin der Menschlichen Natur Von dem **Aristotele[s]** Conservatrix Naturae benambset wird; entgegen wie Abscheüwlich anzusehen der 7. köpffige **Hydras**, oder grausamme Monstrum die Uneinigkeit, welche Ein Greüel nit nur Vor Gott, sondern Von allen Vernünfftigen Creaturen billich solt genent werden; Sintenmahlen gleich wie aus den Ersteren der Fried, Freüd, glück, wohlfart, Ehr, reichumben, in Summa alle erdenkliche Glückseelichkeit seine Völle Geniesset; aus dem Letsten aber Ach leyder! erfolget nichts als Elend, Creütz, Noth, kranckheiten, tödliche Wunden, Jammer, Sünd, und kosten etc. ia der Völlige Ruin so wohl des Leibs, als der Seelen; daher ermahnet uns die Hl. Schrifft brüederlich; das wir sollen einig, Und friedsam seyn, und Unter uns kein Streitt, noch Zweyspalt

erweckhen Lassen; Weilen also bekantermassen per Concordiam o[mn]ia crescunt, per discordiam omnia dilabuntur, So Vill Heyl aus der wurtzel der Einigkeit entspringe; als hab ich solches wohl reflexierende, nit wollen Umhin gehen, dise gewertige und Kindliche Supplication Zuo einer Attestation meines Friedliebenden Gemüeths Meiner Hertzliebsten Fr. Muetter [Maria Barbara Zurlauben] aigenhändig abzuolegen; das ich dardurch nichts anders sueche, Und alhier den Höchsten Geist des Friedens Zum Zeügen nemme, als das mir nichts lieber seye Als die liebe Einigkeit, und die Einige Liebe Under uns; bitte auch Gott täglich; das Er dises so schädliche Missgeburth Von Meinen Lieben Geschwistrigen, dennen ich alles Glückh, und Heyl apprecier, nemblichen die Uneinigkeit Vertreiben, Und selbige mit dem Glantz der Einigkeit bestrahlen wolle; Werde auch alle mögliche forces Um dise (wan Sie solt Verlohren seyn) anwenden, widerum helfen herzuostellen, auch die Hergestellte bis in mein tod Zuo manuteneren; das also Meine Liebe Fr. Muetter dardurch alle Freüd, Trost, und Respect Von Jhren Lieben Kindern wird geniessen können, O wie Lieblich Zuo gusten seynd die Früchten der Einigkeit! wer dise hat, der weiss schon Zuo leben. Allein wie geneigt ich bin gegen Lieben brüedern, und schwöstern, wird das künfftig mehres lehren, insonderheit gegen Meiner Hertzliebsten Fr. Muetter; auf demme ich meine höchste Confidentz wegen Jhren Mütterlichen beystand in allen meinen Nöthen trage, wie dann ich nit Zweiffle, das Sie in diser Fatalen Zeit anbetreffende wegen der künfftigen theilung fleissige Sorg für mich anwenden, das Es auch das Meinige mir Zuotheil werde; Absönderlich bitte gantz kindlichst mich anzuohören, das Sie die Hertzl. Fr. Muetter disen Mein volgenden billichen begehren Zuo understützen und Defendieren wolle, auch wan solches erfolget nach wunsch, verspreche ich, das ich als eines Von treüwesten Leben, und sterben werde, wird Zuogleich nit aufhören Für der Lange Conserva-tion täglich Gott Zuo bitten."

- 1) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867 unter 9.3.
- 2) Beat Jakob II. Zurlauben war am 4. Januar 1717 gestorben, s. in diesem Zusammenhang die bereits publizierten Inventare der Hinterlassenschaft des Verstorbenen aus dem Jahre 1717 unter Zurlaubiana AH 54/104, AH 72/155, AH 99/103 und AH 102/6.